

1990 Rehabilitation !



GESELLSCHAFT FÜR WELTRAUMFORSCHUNG UND RAUMFAHRT

MITTEILUNGEN

Heft 2/3 13. Jahrgang 1990

Beschluß des Präsidiums zur Einberufung einer ordentlichen Mitgliederversammlung

Das Präsidium der GWR beschloß in seiner Sitzung am 5. September 1990 die Einberufung einer Mitgliederversammlung für den 15. Dezember 1990 nach Berlin mit folgender Tagesordnung:

1. Rechenschaftsbericht des Präsidiums, einschließlich der Auswertung des 41. IAP-Kongresses und der Umfrage zur weiteren Perspektive der GWR

2. Diskussion und Beschlußfassung

(Zeit, Tagungsprogramm und -raum werden den Mitgliedern rechtzeitig mitgeteilt.)

Beschluß des Präsidiums über Rehabilitierungen

Das Präsidium der GWR beschloß in seiner Sitzung am 5. September 1990 in Berlin, mit sofortiger Wirkung Herrn Heinz Mielke wegen seiner Verdienste um die Förderung der Raumfahrt in das Präsidium der GWR zu kooptieren. Herr Mielke gehörte diesem Gremium ununterbrochen von 1960 bis 1984 als gewähltes Mitglied und Vizepräsident an. Jemach wurde er wegen seiner Mitgliedschaft in entsprechenden wissenschaftlichen Gesellschaften der Bundesrepublik von der weiteren Kandidatur ausgeschlossen.

Ebenfalls mit sofortiger Wirkung setzte das Präsidium der GWR Herrn Gerhard Kriesemuth, von 1971 bis 1975 Leiter der Jugendarbeitsgruppe Kosmos (JAGK), in seine vollen Rechte als Mitglied der GWR wieder ein. Seine Mitgliedschaft gilt rückwirkend von seinem Eintritt 1965 an. Herr Kriesemuth war 1975 wegen seiner internationalen Aktivitäten aus der GWR ausgeschlossen worden.

In beiden Fällen sind damit jene Personalentscheidungen als unrechtmäßig aufgehoben, die von früheren Präsidien auf Anfordern des einstigen Büros für wissenschaftliche Gesellschaften beim Vizepräsidenten der Akademie der Wissenschaften der DDR getroffen wurden.

In diesem Zusammenhang drückte das Präsidium der GWR sein Bedauern darüber aus, daß die wertvollen Aktivitäten der Mitglieder der JAGK und ihrer Zeitschrift "Kosmos-Kurier" sowie die der Mitarbeiter des Bulletins "Raumfahrt Informativ" behindert und ihre Einrichtungen aufgelöst wurden.